

# Gott in den kleinen Dingen finden

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen! Amen.

Die Bibel - 2. Buch der Könige Kapitel 5 Verse 1 - 19a - 3. Sonntag nach dem Erscheinungsfest

## Naaman von Syrien bei Elisa

1. *Naaman, der oberste Heerführer von Syrien, war ein ausgezeichnete Soldat und Stratege. Er genoss hohes Ansehen, und der König schätzte ihn sehr, hatte doch der Herr durch Naaman den Syrern zum Sieg über die Feinde verholfen. Doch Naaman war aussätzig!*
2. *In seinem Haus lebte ein israelitisches Mädchen. Syrische Soldaten hatten es auf einem ihrer Raubzüge in das Land Israel gefangen genommen und nach Syrien verschleppt. Sie war die Sklavin von Naamans Frau geworden.*
3. *Eines Tages sagte das Mädchen zu seiner Herrin: «Wenn mein Herr doch einmal zu dem Propheten gehen würde, der in Samaria lebt! Der könnte ihn von seiner Krankheit heilen.»*
4. *Naaman ging daraufhin zum König und berichtete ihm, was das Mädchen aus Israel gesagt hatte.*
5. *Der syrische König bestärkte ihn, den Propheten aufzusuchen, und gab ihm ein Empfehlungsschreiben an den König von Israel mit. Naaman machte sich auf den Weg. Er nahm 7 Zentner Silber, 70 Kilogramm Gold und 10 Festkleider als Geschenke mit.*
6. *Das Schreiben an König Joram von Israel lautete: «Der Mann, der dir diesen Brief überreicht, ist mein Diener Naaman. Ich habe ihn zu dir gesandt, damit du ihn von seinem Aussatz heilst.»*
7. *Als Joram den Brief gelesen hatte, zerriss er entrüstet seine Kleider und rief: «Bin ich etwa ein Gott, der Macht über Leben und Tod besitzt? Wie kommt der Syrer nur darauf, einen Aussätzigen zu mir zu schicken, damit ich ihn heile? Es liegt ja auf der Hand, was er will: Krieg will er mit uns! Und das hier ist nur ein Vorwand.»*
8. *Schon bald hörte auch der Prophet Elisa, dass der König voller Entrüstung seine Kleider zerrissen hatte. Er schickte einen Boten zum Palast und ließ Joram ausrichten: «Warum bist du so aufgebracht? Schick diesen Mann zu mir! Er soll erkennen, dass es hier in Israel einen Propheten des wahren Gottes gibt.»*
9. *Kurze Zeit später fuhr Naaman mit seinem Gespann bei Elisa vor.*
10. *Der Prophet schickte einen Diener vor das Haus, der dem syrischen Heerführer sagen sollte: «Geh an den Jordan, und tauch siebenmal im Wasser unter! Dann wird dein Aussatz verschwinden, und du wirst gesund sein.»*
11. *Da wurde Naaman zornig, kehrte wieder um und schimpfte: «Ich hatte erwartet, der Prophet würde zu mir herauskommen, sich vor mich hinstellen und zum Herrn, seinem Gott, beten. Ich hatte mir vorgestellt, wie er seine Hand über meine kranken Stellen hält und mich von meinem Aussatz befreit.*
12. *Als ob unsere Flüsse Abana und Parpar, die durch Damaskus fließen, nichts wären! Dabei sind sie viel sauberer als alle Bäche Israels! Kann ich nicht auch darin baden und gesund werden?» Voller Wut machte er sich auf den Heimweg.*
13. *Doch seine Diener versuchten ihn zu beschwichtigen: «Herr, wenn der Prophet etwas Schwieriges von dir verlangt hätte, dann hättest du es sicher auf dich genommen. Und nun hat er dir nur befohlen, dich zu baden, damit du gesund wirst. Dann kannst du es doch erst recht tun!»*
14. *Naaman ließ sich umstimmen und fuhr an den Jordan hinunter. Wie der Bote*

*Gottes es befohlen hatte, stieg er ins Wasser und tauchte siebenmal unter. Und tatsächlich: Seine Haut wurde wieder glatt und rein. Er war gesund.*

15. *Da ritt er mit seinem ganzen Gefolge zum Propheten zurück und bekannte ihm: «Jetzt weiß ich, dass es nirgends auf der Welt einen wahren Gott gibt, außer in Israel! Nimm darum ein Dankesgeschenk von mir an.»*
16. *Doch Elisa wehrte ab: «So gewiss der Herr lebt, dem ich diene, ich nehme keine Geschenke!» Naaman versuchte mit allen Mitteln, ihn zu überreden, aber ohne Erfolg.*
19. *Elisa antwortete nur: «Geh in Frieden!»*

Herr, schenke Reden, Hören und Verstehen durch deinen Heiligen Geist. Amen.

Liebe Gemeinde,

Naaman war Oberbefehlshaber des Heeres von Syrien. Er war ein erfolgreicher und mutiger Soldat, der sehr geachtet war, weil Gott den Aramäern, so hießen die Syrer damals, unter seiner Führung Siege geschenkt hatte. Aber Naaman hatte Aussatz. Diese schreckliche Krankheit zerstörte die Glieder ihres Opfers und führte schließlich zum Tod. Damals war kein Heilmittel dagegen bekannt.

In einem der Kämpfe gegen Israel hatten Naamans Truppen Israeliten gefangengenommen, die sie zu Sklaven machten. Eine dieser Gefangenen war ein junges Mädchen, das Naaman seiner Frau als Sklavin gab. Naaman und seine Frau waren zu diesem Mädchen freundlich, und sie erzählte von Elisa, dem Mann Gottes, der in Gottes Namen heilen kann. Dieser schlichte Glaube des Mädchens an Gott ist der krassen Gegensatz zu König Joram von Israel, der keinen Glauben an Gott hatte.

Naaman zog los, um den israelischen König zu besuchen, weil er annahm, dass dieser den Propheten herbeirufen würde, um ihn zu heilen. Der Oberbefehlshaber nahm 340 kg Silber, 300 000 Mark und zehn Festkleider mit. Er trug einen Brief von seinem König mit sich, in dem dieser bat, Naaman zu heilen.

Der König war erschrocken, als er den Brief las. Er verstand nicht, dass Naaman nicht erwartete, von ihm geheilt zu werden. Religion war ihm so unwichtig, das ihm Elisa noch nicht einmal in den Sinn kam. Der israelitische König hatte keine Verwendung für einen Propheten, der ihm im Namen Gottes Widerstand leistete. Er wollte so wenig Kontakt mit Elisa wie nur möglich. So wurde Elisa von sich aus aktiv. Er schickte dem König einen Boten, dass er sich keine Sorgen machen sollte. Naaman sollte erfahren, dass es noch einen wahren Propheten Gottes in Israel gab, auch wenn der König nichts davon wissen wollte. Nicht lange danach kamen Naaman und sein ganzer Zug an Elisas Tür an.

Um Naaman zu zeigen, dass es nicht auf ihn, sondern auf Gott ankommt, kommt er nicht selber heraus, um ihn zu begrüßen. Statt dessen sandte er einen Boten, der ihm eine einfache Anweisung mitteilte. Naaman sollte siebenmal im Jordan untertauchen, um von der Krankheit frei zu werden. Warum reagiert Naaman so ärgerlich?

1) Sein Stolz war durch Elisa verletzt worden. Er hatte eine Behandlung von Gott erwartet, die seiner Stellung entsprechen würde.

2) Er weigerte sich, sich in dem schmutzigen Fluss Jordan zu waschen, den er gegenüber den Flüssen Abana und Parpar in seiner Heimat für minderwertig hielt.

Die Diener des Generals waren Gehorsam gewohnt und konnten deswegen die Lage klarer betrachten. Sie näherten sich ihm höflich und sprachen an ihn an, doch verständig zu sein. Es ging um Gehorsam. Was konnte schon passieren, wenn er einmal einen Versuch machte. Ohne Zweifel verlor Naaman dadurch ein Stück seines Gesichtes, er wurde klein vor Gott und gehorchte seinem Wort. Als er im Glauben gehorchte, wurde er rein. Die Heilung geschah nicht durch das Wasser des Jordans, sondern durch den Gehorsam gegenüber der Verheißung Gottes durch seinen

Propheten. Gott hatte Naaman angewiesen, sich siebenmal unterzutauchen, um damit zu Zeigen, dass die Heilung vollständig Gottes Werk war.

Naaman kehrte vom Jordan die vierzig Kilometer zum Haus Elisas mit dankbarem Herzen und den Händen voller Geschenke zurück. Er bezeugte seinen Glauben, dass der Gott Israels der einzige wahre Gott ist. Aber Elisa weigerte sich, irgendeinen Lohn für seinen Dienst anzunehmen. Der Mann Gottes hatte das Wunder nicht für Lohn vollbracht, sondern auf das Wort Gottes hin und wollte nicht, dass irgend jemand das anders sah. Die falschen Propheten konnte man sich leicht kaufen, nicht jedoch den Propheten Gottes, Elisa.

Elisa ließ den Naaman mit einem Segen in seine Heimat zurückkehren: "Geh Frieden".

Ausgangspunkt unserer heutigen Geschichte ist der schlichte Glaube eines israelischen Mädchens. Sie hat nicht Theologie studiert oder kluge Bücher gelesen, sondern einfach und schlicht mit der Macht des lebendigen Gottes gerechnet. Solche Menschen brauchen wir, die ihren Glauben einfach bezeugen, wo sie leben und arbeiten, in den Betrieben und Fabriken, in den Supermärkten und Hochhäusern. Dann hören Menschen davon, dass es einen lebendigen Gott gibt, der auch im Jahr 2000 in das Leben eines Menschen mit seinem Segen wirken kann. Vielleicht bist du so ein Mensch, den Gott gebrauchen möchte. Lebe deinen Glauben und rede an dem Platz, an dem du stehst von Gottes Wirken und weise Menschen auf unsere evangelische Gemeinde und unseren Gottesdienst hin.

Weiter ging die Geschichte damit, dass Naaman gehorsam war und zu Elisa aufbrach. Der israelische König konnte ihm nicht weiterhelfen. Er steht für die Menschen, die nicht mit der Macht und der Wirklichkeit des lebendigen Gottes rechnen. Von solchen Leuten darfst du dich nicht abhalten lassen, suche weiter, bis du einen Mann Gottes findest, der dir im Glauben weiterhelfen kann. Er wird dir die kleinen Dinge zeigen, die für den Glauben wichtig sind. Es sind oft nicht die großen Dinge, die dich von Gott abhalten, sondern die kleinen. Ist dir z.B. die Frage, was deine Freunde über dich denken wichtiger als Jesus? Bin ich bereit einem Menschen zu vergeben, gegenüber dem ich schon Jahre oder Jahrzehnte Groll hege? Bin ich bereit mit meinen Fähigkeiten in der evangelischen Gemeinde mitzuarbeiten? Auf solche Kleinigkeiten kommt es Gott an und wenn wir in diesen kleinen Dingen Gott gehorsam sind, dann gibt er uns Segen für unser Leben. Unseren Freunden von Jesus zu erzählen, egal was sie dann über uns denken. Die Schuld zu vergeben, auch wenn der andere sie nicht einsieht. Überlegen, an welcher Stelle der Gemeinde, du mitarbeiten kannst. Unser Ungehorsam hindert uns, das wir ihn nicht auch in den kleinen Dingen unseres Lebens Gott sein lassen und ihm gehorchen. Hoffentlich haben wir Menschen wie die Diener von Naaman zur Seite, die uns auf unseren Ungehorsam hinweisen und liebevoll mit uns Schritte auf dem Weg gehen, Gott zu gehorchen. Ich wünsche Dir solche Menschen, die dir auch deine Fehler zeigen und dir helfen, mit ihnen fertig zu werden.

Aber auch auf über den Umgang mit Krankheiten zeigt uns die Geschichte einiges. Was unternehmen wir mit unseren Krankheiten nicht alles, um davon loszukommen. An die tollsten Wundermittel glauben wir, die unglaublichsten Stories der Wunderdoktoren halten wir für bare Münze. Das wir uns in schlichten Glauben an Gott wenden und ihn gehorsam um Heilung bitten, das vergessen wir oft. Dieser schlichte Glaube ist gefährlich. Zu einem kann Gott unser Gebet erhören und uns heilen. Sind wir dann auch bereit Gott zu danken und ihn mit unseren Leben die Ehre zu geben. Zum anderen kann uns Gott die Erfüllung dieser Bitte verwehren und uns statt dessen die Kraft geben, mit dieser Krankheit zu leben. Der Höhepunkt der Geschichte ist nicht die Heilung, sondern dass Naaman Gott findet, zu dem schlichten Glauben, den ihm das israelische Mädchen gezeigt hat: "Jetzt weiß ich, dass es

nirgends auf der Welt einen wahren Gott gibt, außer in Israel!" Diese Erkenntnis kann auch deine Erfahrung werden, wenn du dem lebendigen Gott begegnest und ihn im schlichten Glauben staunend lobst: "Jetzt weiß ich, dass es nirgends auf der Welt einen wahren Gott gibt, außer dem Vater Jesu Christi!"

Weiter redet unsere Geschichte ganz aktuell in den aktuellen Spendenskandal hinein, der unsere Parteien im Moment erschüttert. Das Verhalten von Elisa, das Geld und die Geschenke von Naaman nicht anzunehmen, wäre ein gutes Vorbild für so manchen deutschen Politiker. Der ungehorsam im Kleinen, es mit den Spenden nicht so genau zu nehmen, hat zu dem großen Lügengebäude der letzten Wochen geführt. Elisa ging es bei der Ablehnung der Spende darum zu zeigen, dass Glauben und Gottes Gaben Geschenke an uns sind. Christlichen Glauben und Vergebung von Jesus kannst du nicht kaufen. Du bekommst sie nur geschenkt, oder gar nicht. Nimm Gottes Gnade an, denn dann kann ich dir mit Elisa zurufen: "Geh in Frieden"

Amen.

**© Pfarrer Ralf Krust**

**Es gilt das gesprochene Wort.**

**Diese Predigt ist ausschließlich zum persönlichen Gebrauch bestimmt.**

**Sie stammt von folgender Homepage:**

**[www.krust.de/predigten](http://www.krust.de/predigten)**

**Die aktuelle Predigt kann kostenlos per E-Mail bestellt werden.**

**([ralf@krust.de](mailto:ralf@krust.de) mit Betreff: Bestellung Predigt-Abo)**